

Echte Sumpfzypresse

Taxodium distichum

Beheimatet ist die Echte Sumpfzypresse im südöstlichen Nordamerika (Texas bis Florida) bis hinunter nach Mexiko und Guatemala. Sie ist der Charakterbaum der Swamps (Everglades-Flachwassergebiete in Florida). In Europa findet man sie in Parks an stehenden Gewässern. Sehr schöne alte Exemplare gibt es am Schweriner See in Schwerin.

Die Echte Sumpfzypresse ist ein sommergrüner Nadelbaum, der bis zu 35 m hoch werden und einen Stammumfang von gut 5 m erreichen kann. Der Baum wächst ziemlich langsam und kann über tausend Jahre alt werden.



Der Name ist Programm: Die Sumpfzypresse bevorzugt feuchte Böden, sie kann aber auch Trockenheit vertragen. Charakteristisch sind die hohlen Knie- und Atemwurzeln, die der Baum dann ausbildet, wenn er in seichtem Wasser steht. Die so genannten Pneumatophoren erinnern im Aussehen an Termitenhügel und werden bis 40 cm hoch. Wahrscheinlich dienen sie dem Gasaustausch und der Verankerung im weichen Untergrund.

Auffallend ist die hell-rot- bis graubraune Borke, die zahlreiche senkrechte oder spiralig verlaufende Furchen und Fasern aufweist, die sich in langen Streifen ablösen.

Die Blätter sind 0,5 bis 2 cm lang und anfangs hellgrün, dunkeln später deutlich nach und verfärben sich im Herbst dunkelbraun, bevor sie Ende Oktober abgeworfen werden.



Der Baum bildet männliche und weibliche Blüten aus. Die etwa 5 cm langen männlichen Zapfen stehen meist schon im Winter zu dritt bis viert an den Zweigspitzen zusammen. Sie strecken sich im März bis zur Länge von 8 bis 10 cm und werden im April gelblich. Die weiblichen Blüten sind nur 2 mm lang und unscheinbar. Blütezeit ist von März bis April. Die kurz gestielten, etwa 3 cm langen Zapfen sind kugelig mit wenigen Schuppen und einem Dorn in der Mitte. Sie sind zunächst grün und werden zur Reife (Oktober bis Dezember) braun.



Im Innenhof des Gebäudekomplexes zwischen Michael-Bohnen-Ring 29 und Peter-Anders-Str. 24 steht eine Sumpfzypresse.

© Freilandlabor Britz e. V., Naturforscher 40plus



Projekträger: Freilandlabor Britz e.V.
Das Projekt wird im Rahmen der Zukunftsinitiative Stadtteil, Teilprogramm Soziale Stadt (Quartiersfonds I und III), von der Europäischen Union, durch die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin gefördert, unterstützt durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, das Bezirksamt Neukölln, aktive Bewohnerinnen und Bewohner und das Quartiersmanagement High-Deck-Siedlung.